

Sonia Nigro holt mit deutschem Team Bronzemedaille bei Weltmeisterschaft in Paris – Dritter Erfolg in diesem Jahr

Friseurin schafft haarigen Hattrick

Kai Pottgießer

Halver/Kreuzberg. Drei Erfolge bei drei Wettbewerben – wieder konnte die junge Friseurin Sonia Nigro ihrer Sammlung eine Urkunde hinzufügen. Nach einer Goldmedaille beim Austria Cup in Linz und dem deutschen Meistertitel kam nun der dritte Platz in der Teamwertung bei der Weltmeisterschaft in Paris hinzu: Die Bronzemedaille. Das 22-jährige Ausnahmetalent bestätigte seinen Weg.

Neun Monate lang hatte das Team, dem neben Sonia Nigro noch Milan Kranjec (Hückeswagen), Bernadette Sevivas-Trinidad (Darmstadt) und Mona Weidner (Münster) angehörten, für diesen Termin geübt. Vom 6. bis 8. November trafen sich Teams und Einzelakteure aus 60 Staaten, um sich in ihrer Profession zu messen. „Die Weltmeisterschaft ist die größte Herausforderung im internationalen Friseurhandwerk“, betonte Margit Schwarz, die nicht nur Sonia Nigos Chefin und Förderin ist, sondern für das deutsche Team in diesem Jahr auch als Co-Trainerin (neben Gudrun Bielicki aus Lünen) fungierte.

Glücklich mit dem Ergebnis



Sonia Nigro, Gesellin im Haarstudio von Margit Schwarz in Kreuzberg, hat in der Teamwertung bei der Weltmeisterschaft in Paris mit ihrer Hochsteckfrisur den dritten Platz und damit die Bronzemedaille erreicht.

Foto: Kai Pottgießer

Die Deutschen gingen im Damenfach, Kategorie Mode, Senioren, an den Start und mussten sich schließlich nur den Lokalmatadoren aus Frankreich und dem Team aus Dänemark geschlagen geben. Für die fleißige, talentierte und erfolgsverwöhnte 22-jährige aber kein Grund für übertriebenen Ehrgeiz: „Ich bin glücklich und zufrieden mit dem dritten Platz“, betonte Nigro. Vor allem mit Blick auf das Teilnehmerfeld aus aller Welt sei sie stolz auf den Erfolg.

Zumal die Aufgabenstellung die Messlatte überaus hoch gelegt hatte: Das Viererteam musste in 18 Minuten vier identische Hochsteckfrisuren zaubern, an Kunstköpfen, so genannten Mannequins, mit langen glatten Haaren. „Es sollten quasi Vierlinge dabei herauskommen“, erläuterte Margit Schwarz. Dabei ging es nicht nur um die Gestaltung, sondern auch die Farbgebung floss mit ein – und da werden 18 Minuten äußerst kurz. Deshalb hat das Team auch neun

Monate fast jedes Wochenende für die WM geübt.

Das Abschneiden der Deutschen um Sonia Nigro, die übrigens das „Küken“ ihrer Mannschaft war (die anderen drei Mitglieder sind im Alter zwischen 27 und 43), ist für Margit Schwarz die „verdiente Anerkennung für die hohen Qualitäts- und Kreativleistungen der deutschen Friseure auf internationaler Ebene“. Für Sonia Nigro war es der krönende Abschluss eines erfolgreichen Wettkampffjahres.

INFO

Ausnahmetalent

- Sonia Nigro hat erst im Sommer des vergangenen Jahres ihre Ausbildung zur Friseurin bei Margit Schwarz abgeschlossen.
- Seither hat sie bereits eine große Sammlung an Pokalen und Auszeichnungen erreichen können.
- Schon damals zeigte sich das große Talent, denn ihr Abschluss war der beste, der in der zuständigen Kammer bis dahin registriert wurde.
- Nach der Weltmeisterschaft will sie sich jetzt zunächst ihrer Meisterprüfung widmen. Die wird sie im März kommenden Jahres ablegen – sicherlich mit großem Erfolg.